

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erziehlichen Thätigkeit ab. Und da auch die Unglücklichen flehend um Verzeihung heulten, besänftigte sich der Zorn im Busen des Gastfreundes. Er räumte sorgsam die Trümmer zusammen, wünschte die Buben heimlich in ihr Vaterland und suchte endlich die heiß verdiente Ruhe.

Am Morgen betritt Lisi mit einer wahren Jammermiene den Salon. Sie hat sich in der ungewohnten Schlafstelle einen argen Schnupfen geholt. Ihre Hand hält ein Telegramm dem Gebieter entgegen.

„Hast Du es noch nicht Herrn Dunkel gebracht?“ schnaubt er sie zornig an.

„Freilich, gnä' Herr! Aber dies da ist soeben für Sie abgegeben worden.“

Es gehörte in der That Herrn Privatier Dunkel. Wiederholt las er seinen Namen, ehe er die Depesche öffnete. Die Augen giengen ihm dann schier über, so oft er las daraus, und stumm reichte er das Papier der Genossin seiner Leiden. Der Inhalt der Hiobspost aber lautete: „Komme auf sechs Wochen zu Euch mit Bulli und Gigerl. Herzliches Wiedersehen. Tante Tini.“

„Da hört sich doch alles auf! Und die beiden Rüter nimmt sie auch mit!“ seufzte der unglückliche Mann.